

Innovation statt Tradition: Bier aus Pulver

Aufgaben zum Video

1. Kennst du diese Wörter?

Bevor du das Video anschaust, bearbeite bitte folgende Aufgabe. Vervollständige die Sätze. Mehrere Antworten können richtig sein.

1. Bier, das in Deutschland gebraut wird, ...
 - a) enthält nur sehr wenig Kohlensäure.
 - b) wird in der Regel mit Hopfen, Malz und Hefe hergestellt.
 - c) wird oft in Sixpacks verkauft.
 - d) ist manchmal alkoholfrei.

2. Manche Menschen empfinden ..., wenn sie etwas Neues kennenlernen.
 - a) Tradition
 - b) Skepsis
 - c) Neugier
 - d) Konkurrenz

3. Die bestimmte Mischung von Zutaten, aus denen etwas hergestellt wird, nennt man auch ...
 - a) Formel.
 - b) Innovation.
 - c) Version.
 - d) Qualität.

4. In einem Kloster ...
 - a) leben Mönche.
 - b) wird meistens die Fastenzeit eingehalten.
 - c) gibt es manchmal eine Brauerei.
 - d) wird exportiert.

2. Was siehst du im Video?

Schau dir das Video einmal an. Achte genau darauf, was passiert. Wähl alle richtigen Aussagen aus.

Im Video sieht man ...

- a) jemanden, der Pulver in ein Glas Wasser schüttet und daraus Bier mischt.
- b) viele Menschen in traditioneller Kleidung, die in einem Bierzelt sitzen und Bier trinken.
- c) eine leere Bierdose, die in den Müll geworfen wird.
- d) einen Mann, der vor vielen Weinfässern steht und ein Glas Wein trinkt.
- e) einen Kellner, der in einem Restaurant eine Bestellung aufnimmt.
- f) viele Bierflaschen von unterschiedlichen Herstellern.
- g) einen Supermarkt, in dem Bierpulver verkauft wird.
- h) eine große Lagerhalle, in der viele Bierkästen übereinandergestapelt sind.

3. Was wird im Video gesagt?

Spiel das Video noch einmal ab und hör diesmal genau hin. Vervollständige die Sätze. Mehrere Lösungen können richtig sein.

1. Stefan Fritsche, der Erfinder des Bierpulvers, ...

- a) leitet eine alte Klosterbrauerei.
- b) findet es nicht sinnvoll, dass Bier in schweren Glasflaschen gelagert wird.
- c) hat das Bierpulver in wenigen Monaten entwickelt.

2. Im europäischen Vergleich sind es die Deutschen, die ...

- a) am meisten Bier trinken.
- b) das meiste Bier produzieren.
- c) die größte Vielfalt an Zutaten in ihrem Bier haben.

3. Stefan Fritsche ...

- a) ist es sehr wichtig, das Reinheitsgebot einzuhalten.
- b) hat Kunden, die beim Biertrinken auch einmal eine Abwechslung haben möchten.
- c) sagt, dass sein Pulverbier den Transport billiger macht und die Umwelt schont.

4. Bierbrauer Oliver Lemke ...
 - a) hat das Pulverbier schon getrunken.
 - b) glaubt nicht, dass man das Pulverbier mit traditionell gebrautem Bier vergleichen kann.
 - c) überlegt, selbst ein eigenes Bierpulver herzustellen.

5. Das Bierpulver von Stefan Fritsche ...
 - a) ist seit einem Jahr im Handel erhältlich.
 - b) soll bald auch mit Alkohol hergestellt werden.
 - c) wird nach einem Geheimrezept produziert.

4. Kennst du die Wörter?

Wähl für jede Lücke das richtige Substantiv aus.

Seit Jahrhunderten stellt man in Deutschland Bier in traditionellen _____ (1) her. Laut dem _____ (2) von 1516 darf man dabei nur vier Zutaten verwenden. Dazu gehört natürlich zuerst Wasser. Getreide wird zu _____ (3) verarbeitet, das Zucker enthält. Der aus einer Blütenpflanze gewonnene _____ (4) gibt dem Bier seinen typisch bitteren Geschmack. Schließlich gibt man _____ (5) hinzu, die das Bier gären lässt, also den Zucker in _____ (6) umwandelt. Prost!

- | | | |
|-------------------|---------------|-----------|
| a) Reinheitsgebot | b) Brauereien | c) Hefe |
| d) Alkohol | e) Malz | f) Hopfen |

5. Wie lauten die Partizipien?

Wähl für jeden Satz das richtige Verb aus der Liste und schreib es im Partizip Perfekt in die Lücke.

1. Unser Bier ist ein Erfolg – es wird in über 30 Länder _____.
2. Das Unternehmen hat eine wirtschaftliche Krise _____ und ist jetzt wieder konkurrenzfähig.
3. Da dieses Bier nicht in Flaschen verkauft werden muss, haben sich die Transportkosten _____.



4. Dieses Qualitätsbier sollte nicht einfach so getrunken, sondern im Freundeskreis _____ werden!
5. Wir haben die Kosten falsch _____: Die Produktion unseres Bieres ist doch viel teurer, als wir zuerst dachten.

exportieren

reduzieren

überstehen

einschätzen

zelebrieren

Autor: Philipp Reichert